

# AKELA SPRICHT

DAS WOLFSBÜCHLEIN

VON

LORD BADEN-POWELL OF GILWELL



HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZ. PFADFINDERBUND  
BERN (SCHWEIZ)

MARKTGASSE 52

*Hanskonrad Scharrer*

# Akela spricht !

VON

LORD BADEN-POWELL OF GILLWELL

---

INS DEUTSCHE ÜBERTRAGEN VON

WF. BLANCHE ZEERLEDER

WFM. A. C. DEMOLE



ZU BEZIEHEN BEIM MATERIALBUREAU  
DES SCHWEIZ. PFADFINDERBUNDES  
BERN - MARKTGASSE 52

BUCHDRUCKEREI DELACHAUX ET NIESTLÉ S. A.  
NEUENBURG (SCHWEIZ) 1933

*Ihr Wölflinge von überall, spitzt die Ohren,  
wenn der Grosse Akela zu Euch spricht, horcht  
auf seine weisen Räte und tut Euer Bestes!*

*Wölflinge,*

*Gute Jagd!*

B. Z.  
A. C. D.



Wir haben bestimmte Teile des « Carnet du Louveteau » bei der Uebersetzung  
abgeändert und der Vollständigkeit wegen einige Seiten von « Pistes de Jungle »  
(Eclaireurs Unionistes de France) eingefügt.

Wir danken den Wolfführerinnen L. HEFTI, V. PFISTER, O. HOFER und K.  
THEILER bestens für ihre wertvolle Mitarbeit!



## GELEITWORT AN DIE FUHRERSCHAFT

« Mit den Wölfen heulen »... ist das nicht Feigheit?

Doch wenn Ihr, Führerinnen und Führer, mit Euren Wölflein das grosse Geheul ertönen lässt, so dass das Echo wiederhallt, so ist das Mut, Entschlossenheit, tapfere Lebensbejahung und Aeusserung des Willens, zähe festzuhalten am gut und richtig Erfundenen.

Bleibt fest verankert auf dem Stein des Ratplatzes, um den herum die Wölflinge toben. Lasst sie raufen, nur keine Verdrängung; doch lehrt sie ritterlich kämpfen, dafür hat schon der Jüngste Verständnis. Wer tapfer und ritterlich streitet, wird auch den Mut finden, die Wahrheit zu sagen, und darauf kommt es an. Zum vollen Erfolg möge Euch dies Büchlein des verehrten Chief Scout den Weg leiten.

W. v. BONSTETTEN.

## 1. KAPITEL

*Die Wölflinge. — Der Jungwolf. — Die Aufnahme eines Jungwolves. — Die Geschichte von Mowgli. — Der Rats-Kreis. — Das Grosse Wolfsgeheul. — Die Uniform.*

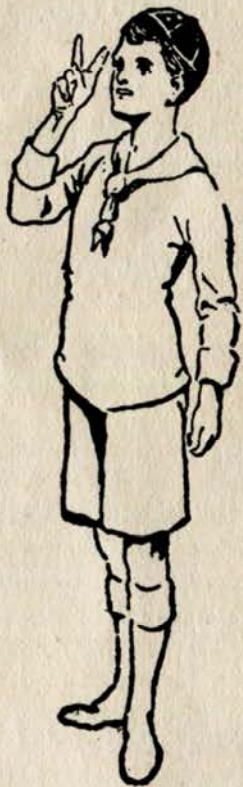
### DIE WÖLFLINGE

« Wölflinge » werden diejenigen Buben genannt, welche zu jung sind, um im Pfadfindertrupp aufgenommen zu werden.

Wisst Ihr, warum? Weil ein Wölfling eben ein kleiner Wolf ist! Die Pfadfinder sind die Wölfe und die jungen Pfadfinder sind die Wölflinge. Die Rothäute in den Prärieen des fernen Westens waren ein Volk von Pfadfindern. Jeder Mann des Stammes musste ein ausgezeichneter Pfadfinder sein, und von einem der es nicht gewesen wäre, hätte niemand Gutes gedacht. Darum war immer ein grosser Wettstreit unter den jungen Kriegern und die besten Pfadfinder unter ihnen wurden « Wölfe » genannt. So gab es den « Grauen Wolf », den « Schwarzen Wolf », den « Roten Wolf », den « Mageren Wolf » und andere mehr. Der Uebername « Wolf » bedeutete eine grosse Ehre und bezeichnete einen wirklichen Pfadfinder. Auch in Süd-Afrika, wo ganz andere Völker leben, nämlich Neger und keine Rothäute, gibt es gute Pfadfinder, und auch die Neger heissen ihre Besten « Wölfe ».

Ihr wisst, dass ein Pfadfinder ein kühner und starker Mann ist, der zur Erfüllung seiner Pflicht freudig sein Leben aufs Spiel setzt, der bei Nacht wie bei Tag seinen Weg in fremdem Lande findet. Er hilft sich selbst, zündet ein Feuer an und kocht seine Mahlzeit. Er kennt die Spuren von Tieren und

Menschen und weiss sie zu verfolgen, er sieht, ohne gesehen zu werden. Er ist dienstbereit und ritterlich für Frauen und Kinder, und, was die Hauptsache ist, er gehorcht den Befehlen seines Führers bis in den Tod.



Bei den Wölfen im Dschungel herrscht ein uralter Brauch: Solange ein Wölfling nur die Gesetze und geheimen Zeichen der Meute kennt, ist er ein Jungwolf; er ist ungeschickt bei Spiel und Jagd, und weiss sich nicht zu helfen; ein richtiger Wölfling wird er erst, wenn er alle Schliche kennt.

So ist auch ein Junge ein Jungwolf in der Meute, wenn er den Gruss, das Gesetz und das Grosse Wolfsgeheul gelernt hat. Dann darf er die Wölflingsuniform tragen. Wenn er

aber den ersten Stern erlangt hat, ist er ein wirklicher Wölfling.

Als der Chief Scout, Baden-Powell, die Wölflingsbewegung gründete, nahm er das Dschungelbuch von R. Kipling und darin besonders die Geschichte von Mowgli (sprich Moogli) als Leitgedanken.

### DIE GESCHICHTE VON MOWGLI

Eines Abends schlich Shere-Khan, der grausame und feige Tiger, hungrig durch den finstern Dschungel. Da fand er eine friedliche Holzhackerfamilie und stürzte sich gierig auf die ruhenden Menschen. Doch hatte er den Sprung zu kurz genommen und landete inmitten der Glut des Lagerfeuers. Er verbrannte sich jämmerlich die Pfoten und zog sich hinkend und heulend in das dichteste Gebüsch zurück, um seinen Schmerz und seine Schande zu verbergen.



Die Holzhacker aber flohen entsetzt in entgegengesetzter Richtung. In ihrem grossen Schrecken hatten sie nicht bemerkt, dass eines ihrer Kinder zurückgeblieben war, ein ganz kleiner Knabe, der kaum allein gehen konnte. Der Kleine brach aber nicht in Tränen aus, sondern tapfer wie er war, stand er auf und ging durch den finstern Wald, so gut er konnte.

Sehr bald begegnete er einen grossen Wolf, Akela. Der hielt im Laufen inne, nahm den Kleinen sorgfältig in sein breites Maul und trug ihn in die Höhle, wo er mit seiner Familie lebte.



Der kleine Mensch gefiel dem Vater Wolf und der Mutter Wölfin so gut, dass sie beschlossen, ihn bei sich zu behalten und mit ihren vier Jungen aufzuziehen. Sie hiessen ihn «Mowgli», das bedeutet «der Frosch», weil er nicht wie die kleinen Wölfe einen dichten Pelz am Körper hatte, sondern glatt war, wie ein Frosch.

Shere-Khan aber hatte die Jagd nach dem kleinen Menschen nicht aufgegeben. Er hatte einen Freund, Tabaqui, den Schakal; der war faul und feig, jagte nicht selber, sondern nährte sich von den Resten, die seine Freunde übrig liessen.



Tabaqui wusste, wo Mowgli sich aufhielt und führte den Tiger zur Höhle.

Der Eingang war aber so klein, dass Shere-Khan nur seinen grossen Kopf hineinzwängen konnte, während Mowgli und die Wölfe drin in vollkommener Sicherheit waren. Von nun an tat Shere-Khan alles, was in seiner Macht stand, um die Wölfe davon abzuhalten, Mowgli in ihre Gemeinschaft aufzunehmen. Doch hatte der Kleine zwei gewichtige Fürsprecher: Baloo, der alte Bär, der die Wölflinge das Gesetz des Dschungels lehrte, und Bagheera, der grosse schwarze Panther, der beste Jäger weit und breit, traten für ihn ein, und beim Rats-Felsen wurde dann feierlich seine Aufnahme beschlossen. So wuchs Mowgli mit den kleinen Wölfen auf, lernte, sich auf sich allein zu verlassen und sich im Dschungel zurechtzufinden.



Baloo, der alte Rechtsprofessor, lehrte ihn alle Bräuche des Dschungels sowie die «Meister-Worte», die von den Tieren gebraucht werden um sich zu erkennen, und die zu wissen er später sehr froh war, wenn er Hilfe brauchte.



Er lernte die Affen verachten, jenes gesetzlose Volk, Bandar-log genannt, die ihrer Geschwätzigkeit, ihrer dummen Spässe und Unreinlichkeit wegen im ganzen Dschungel verhasst waren.



### DER GRUSS

Seht nun, wie die Wölflinge ihre Führer grüssen :



So wird der Gruss ausgeführt, mit der rechten Hand allein und dabei soll der Zeigfinger den Rand der Mütze berühren.

Wisst Ihr, weshalb zwei Finger aufgestreckt werden? Seht den Wolfskopf an, mit den aufmerksam gespitzten Ohren! Das ist das Abzeichen des Wölflings. Die beiden Finger, die Ihr beim Grüssen aufstreckt, sind die beiden Ohren des Wolfes.

### DAS WÖFLINGSVERSPRECHEN

Bevor ein Bub als Wölfling in eine Meute aufgenommen wird, muss er ein Versprechen ablegen, ganz wie seine grossen Brüder, die Pfadfinder. Es lautet :

Ich verspreche *Mein Bestes* zu tun,  
GOTT UND DEM VATERLAND TREU ZU SEIN,  
DEM WOLFSGESETZ ZU GEHORCHEN  
UND TÄGLICH JEMANDEM EINE FREUDE ZU BEREITEN.

### I. TREUE

Wenn ein Wölfling versprochen hat, etwas zu tun, so kann man sich darauf verlassen, dass er es auch wirklich tun wird, denn er könnte die Schande, es vergessen oder unterlassen zu haben, nicht ertragen.

*Gott treu sein:*

Gott treu sein, heisst Ihn niemals vergessen. Denkt an Ihn bei allem, was Ihr tut; wenn Ihr Ihn nie vergesst, werdet Ihr nie Schlechtes tun. Wenn Ihr an Gott denkt im Augenblick, wo Ihr etwas Unrechtes unternehmen wollt, so werdet Ihr es nicht tun. Lobt Gott vor dem Essen und dankt Ihm nachher, und denkt daran, Ihm auch für all das zu danken, was Euch fröhlich macht, sei es nun eine gute Mahlzeit, ein feines Spiel oder ein schöner Tag. Gott hat Euch eine Freude geschenkt und Ihr sollt Ihm dafür danken, ebenso wie Ihr jemand für ein Geschenk danken würdet, das Euch lieb ist.

*Dem Vaterland treu sein:*

Ich habe Euch gesagt, wie alle Wölfe einer Meute ihrem



Führer, dem Haupt der Meute, gehorchen. In Eurem Vaterland bilden alle Bürger zusammen eine grosse Meute; sie gehorchen den Führern der Meute, den Behörden, die sie erwählt haben. Solange sie die Gesetze befolgen und den Behörden freiwillig Gehorsam leisten, vollbringen sie gute und nützliche Arbeit. Ihr wisst ja, dass auch in einer Fussballmannschaft alle Spieler auf die Befehle ihres Führers achten müssen, sonst können sie das Treffen nicht gewinnen. Wenn aber einer im Leben spielen will, wie es ihm passt, so wirft er alle Regeln durcheinander und es wird nichts Gutes dabei herauskommen.

Wenn wir die Regeln des grossen Spieles, welches « Leben » heisst, befolgen, so wird unser Vaterland dadurch stärker werden und weiter gedeihen.

Ein Wölfling gehorcht vor allem seinem Führer, seiner Führerin, seinem Leitwolf und seinem Rudelführer.

*Dem Wölflingsgesetz treu sein:*

Jedes Spiel hat seine Regeln; wenn Ihr richtig spielen wollt, so müsst Ihr den Spielregeln Folge leisten. Hört nun die Regeln oder Gesetze des Wölflingsspieles; es gibt deren nur zwei und sie sind sehr leicht zu behalten.

### DAS WÖFLINGSGESETZ

#### 1. *Ein Wölfling folgt den alten Wölfen.*

Der alte Wolf im Dschungel ist ein vorsichtiger und kluger Kerl; er kennt alle Kniffe, die nötig sind, um Glück auf der Jagd zu haben. Auch gehorchen ihm die Wölflinge auf's Wort, auch dann, wenn sie ihn nicht sehen, denn jeder Wolf der Meute muss ein ehrliches Spiel treiben.

In unserer Wolfsmeute ist es ganz dasselbe. Der Wölfling gehorcht seinen Eltern, seinem Führer oder seiner Führerin, auch wenn sie nicht dabei sind und ihn nicht sehen können. Auch der kleinste Wölfling wird sicher immer « Sein Bestes » tun, um das zu vollbringen, was von ihm verlangt wird.

#### 2. *Ein Wölfling lässt sich nicht gehen.*

Wenn ein junger Wolf einen Hasen jagt, um Nahrung für

sich oder für die Meute zu erhalten, denkt er wohl manches Mal, dass er eigentlich müde sei und gerne anhalten und sich ausruhen möchte. Wenn er aber Rasse hat, lässt er sich nicht gehen, sondern jagt weiter und lässt nicht nach, tut sein Bestes und versucht es immer wieder. Bald wird er merken, dass der Hase genau so müde ist, wie er selbst und er wird seine Mahlzeit bekommen.

Bei Euch ist es die gleiche Geschichte: Ein Wölfling erhält vielleicht eine Aufgabe, zum Beispiel eine Schachtel anzufertigen oder das Schwimmen zu lernen. Er findet die Sache schwierig und ermüdend, und wenn er könnte, würde er sie noch so gerne liegen lassen. Aber ein Wölfling lässt sich nicht gehen; er probiert mit zäher Ausdauer immer und immer wieder, tut wirklich sein Bestes und endlich wird es ihm gelingen.

### II. DER TÄGLICHE DIENST

Die Pfadfinder und die Wölflinge haben ein famoses Geheimrezept, um immer glücklich zu sein. Wisst Ihr, wie sie es machen?

Meint Ihr, es sei, indem sie Pfadfinderspiele spielen, in Zelten lagern, Feuer anzünden und abkochen? Oder indem sie den Spuren der Tiere folgen und ihre Lebensweise beobachten?

Natürlich tun sie alle diese beglückenden Dinge, aber daneben haben sie noch ein weit besseres Mittel, um sich zufrieden und glücklich zu machen. Dieses Mittel ist ganz einfach: sie bereiten den Anderen Freude, und um das zu erreichen, erweisen sie jeden Tag jemand einen Dienst.

Wem denn? fragt Ihr. Das ist gleichgültig, sei es nun einem Freund oder einem Fremden, einer Frau oder einem Kind. Wie die Ritter vergangener Zeiten, werden sie es wahrscheinlich am liebsten für eine Frau oder ein Kind, für Schwache und Hilflose, tun. Diese gute Tat ist nicht immer eine schwerwiegende Angelegenheit; Ihr werdet meistens daheim die Gelegenheit zu einer Dienstleistung finden. Ihr könnt Eurer Mutter oder dem Dienstmädchen bei einer

kleinen Hausarbeit behilflich sein, Ihr könnt auf der Strasse einer alten Dame den Korb tragen, einem Kind zum Ueberqueren einer verkehrsreichen Strasse die Hand reichen oder sonst irgendetwas dieser Art tun.

Aber welcher Art Euer Dienst auch sei, Ihr dürft dafür nie eine Belohnung annehmen; wenn Ihr Geld bekommt, so war es keine gute Tat mehr, sondern eben eine bezahlte Arbeit.

#### DIE AUFNAHME EINES JUNGWOLFS

Die Buben, die in die Meute aufgenommen werden möchten, sind alle im Parade-Kreis aufgestellt. Ihre Wölflingsmützen liegen zu Füßen des Führers oder der Führerin, ihnen gegenüber. Der Führer ruft nacheinander alle Buben zu sich heran.

*Der Führer:* Kennst Du das Wölflingsgesetz, das Versprechen und den Gruss?

*Der Jungwolf:* Ja, ich kenne sie.

*Der Führer:* Wie heisst das Gesetz?

*Der Jungwolf:* Ein Wölfling folgt den alten Wölfen.  
Ein Wölfling lässt sich nicht gehen.

*Der Führer:* Bist Du bereit, das feierliche Wölflingsversprechen abzulegen?

*Der Jungwolf:* Ja. Ich verspreche mein Bestes zu tun: Gott und dem Vaterland treu zu sein, dem Wölflingsgesetz zu gehorchen und täglich jemandem eine Freude zu bereiten.

Während der Jungwolf sein Versprechen ablegt, erheben alle Wölflinge die Hand zum Gruss.

*Der Führer:* Ich habe Vertrauen in Dein Versprechen. Du bist jetzt ein Wölfling und gehörst zur grossen Pfadfinderbrüderschaft.

Er gibt dem Jungwolf seine Abzeichen, setzt ihm die Mütze auf und reicht ihm die linke Hand. Nach dem Händedruck nimmt der Jungwolf die Abzeichen in die linke Hand und erhebt die Rechte zum Gruss. Dann dreht er sich um und grüsst die Meute, bleibt einen Augenblick in Stellung,

während die Meute ihn als willkommenen Bruder begrüsst, und kehrt dann in sein Rudel zurück. Die Feier schliesst mit dem Grossen Wolfsgeheul.

#### JUNGWOLF-EXAMEN

1. 8 Uebungen besucht und dabei guten Willen gezeigt haben, den W.-F. zu befriedigen.
2. Die Geschichte von Mowgli kennen und wissen, was das Wort « Wölfling » bedeutet.
3. Das Gesetz, den Wahlspruch und das Versprechen wörtlich auswendig können.
4. Das Grosse Wolfsgeheul können.
5. Das Wölflingsabzeichen und den Gruss kennen.
6. Seinen Namen und Adresse leserlich schreiben können.
7. Das Halstuch knüpfen, die Schuhe binden und den Samariterknoten machen können.

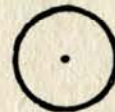
#### DER FELSEN UND DIE RATS-KREISE

In seinem Dschungel-Buch erzählt Kipling, dass, wenn die Meute sich zur Beratung versammelte, Akela, der Alte Wolf, sich inmitten der im Kreise hockenden Wölfe auf einen grossen Felsen niederliess.

In unserer Meute machen wir es gleich.

Wir bezeichnen den Felsen durch einen kleinen Kreis aus Steinen, Stäben oder Kreide.

Seht Ihr, so:

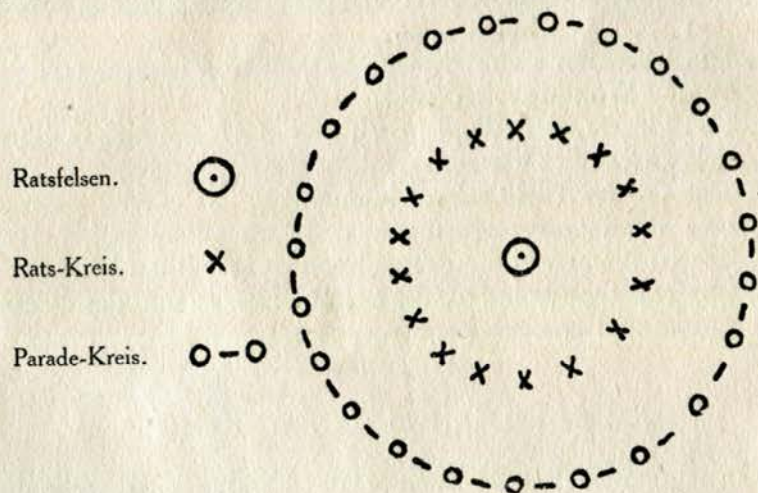


Dieser Kreis hat einen Durchmesser von 3 Schritten, der Fahnenmast oder das Totem wird in der Mitte aufgepflanzt.

Der Ratskreis ist grösser und umschliesst den Ratsfelsen. In diesem Kreis stellen sich die Wölflinge auf für die Parade,

die Beratung oder um Akela anzuhören. Der Durchmesser dieses Kreises verändert sich je nach der Anzahl Wölflinge, doch misst er immer mindestens fünf Schritte.

Der *Paradekreis* für die Versammlungen und die *Dschungeltänze* hat einen Durchmesser von mindestens 15 Schritten. Wenn sehr viele Wölflinge anwesend sind, kann er noch grösser sein.



Ich habe Euch gesagt, dass alle Wölfe im Kreis um den Ratsfelsen herum sassen, und wenn Akela, der Alte Wolf, das



Haupt der Meute, den Felsen bestieg, hoben sie alle den Kopf und heulten zusammen um ihn willkommen zu heissen.

### DAS GROSSE WOLFSGEHEUL

Wenn Akela, der Alte Wolf, an die Parade kommt, sei er nun Euer Führer, Eure Führerin oder ein anderer Feldmeister, so begrüsst Ihr ihn, indem Ihr Alle im Kreis herum hockt, wie die jungen Wölfe, und das grosse Wolfsgeheul ertönen lasst.

Bildet einen Kreis! Aber rasch, ein Wölfling geht nie, er eilt!

Beugt nun die Kniee und setzt Euch auf die Fersen und tut Eure beiden Hände zwischen die gespreizten Knie. So :



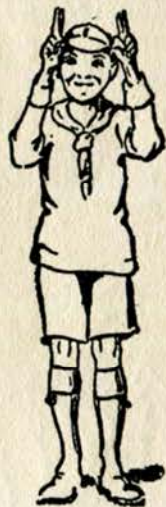
Wenn nun der Alte Wolf in den Kreis der Meute tritt, heben die Wölflinge die Köpfe und heulen; aber ihr Geheul bedeutet etwas. Sie heissen Akela willkommen und sagen ihm, dass sie bereit sind, seinen Befehlen zu gehorchen.

Alle Meuten der ganzen Welt rufen dasselbe : « Wir wollen unser Bestes tun! »

Hebt nun die Köpfe hoch, heult alle zusammen und macht aus jedem Wort einen langen Schrei :

«A - ke - la un - ser Bes - tes!»

«Bes - tes» ruft Ihr am allerlautesten, schön miteinander und im gleichen Augenblick springt Ihr auf Eure Füße, erhebt beide Hände zum Wölflingsgruss, eine Hand auf jeder Seite des Kopfes, zwei Finger jeder Hand aufgestreckt, wie die Ohren des Wolfes.



Seht Ihr, so wird es gemacht.

Und jetzt, was soll es bedeuten? Es bedeutet, dass Ihr «Euer Bestes» tun wollt und zwar mit Euren beiden Händen, nicht nur mit der Rechten, wie so viele Jungen. *Euer* Bestes soll zweimal so gut sein als das Beste irgendeines anderen Buben.

Dann behaltet Ihr Eure Hände erhoben, während der Leitwolf aus Leibeskräften schreit:

«Eu - er Bes - tes, Bes - tes, Bes - tes!»

Nach dem dritten «Bestes» nehmt Ihr rasch die linke Hand herunter, während die Rechte noch oben bleibt, und schreit alle zusammen ein langes «Ja - a - a - a!» Dann senkt Ihr schnell noch die rechte Hand und bleibt in Stellung, um die Befehle anzuhören.

Nun fangt noch einmal von vorne an, und wir wollen

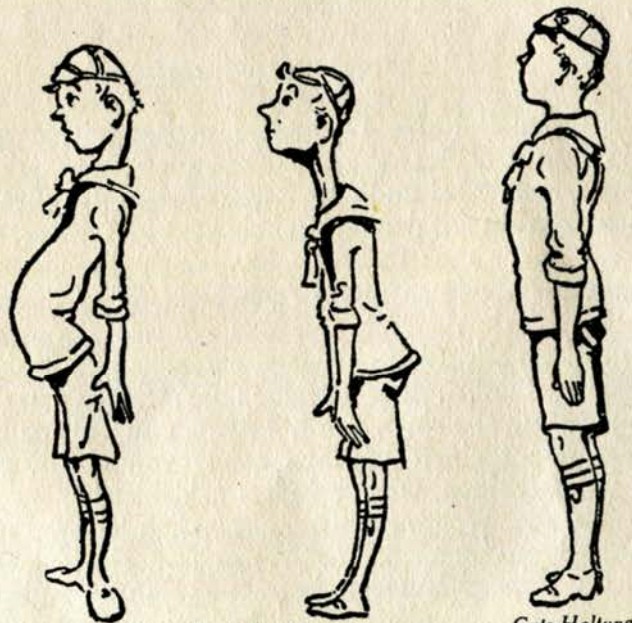
sehen, ob Ihr jetzt das Grosse Wolfsgeheul für den Alten Wolf richtig ausführen könnt!

### SAMMLUNG!

Was Ihr auch eben tut, sobald der Führer oder die Führerin «Sammlung!» ruft, lasst Ihr augenblicklich alles liegen, eilt herbei und bildet den Rats-Kreis um den Führer. Niemand darf «Sammlung» rufen als Akela; der Rudelführer kann sein Rudel bei der Farbe des Rudels rufen.

### STELLUNG!

Denke daran, dass, wenn man «Stellung» befiehlt, der Wölfling sich gerade hält wie ein Soldat, die Absätze zusammen, die Hände an den Hosennähten, die Brust nach vorne gereckt, den Kopf erhoben und den Blick geradeaus gerichtet. Wenn «Ruht» befohlen wird, spreizt Ihr leicht die Füße,



Schlechte Haltung

Gute Haltung

kreuzt die Hände hinter dem Rücken und seht hin, wo Ihr wollt.

Wenn Akela « In den Kreis » befiehlt, so kommt Ihr gelaufen, stellt Euch im Kreis um ihn auf und erwartet seine Befehle.

#### DER PARADE-KREIS

Die Meute ist im Rats-Kreis versammelt. Wenn der Führer oder die Führerin befiehlt : « Macht den Parade-Kreis ! » denkt jeder Wölfling an seine rechte Hand und dreht sich in dieser Richtung, bis er eine halbe Wendung gemacht hat und bleibt stehen.

Beim Befehl : « Vorwärts, Marsch ! » machen die Wölflinge 5 Schritte vorwärts und halten an. Beim Befehl : « Halbe Wendung rechts ! » drehen sie sich nach rechts um, und stehen nun nach der Mitte des Kreises gewendet, still.

Am Schluss der Parade wird das Grosse Wolfsgeheul wiederholt, bevor jeder nach Hause zurückkehrt.

#### DIE WÖLFLINGSUNIFORM

Ein kleiner Wolf im Dschungel gleicht vielen andern Tieren : Er hat 4 Pfoten, einen Kopf und einen Schwanz ; eine Ziege, ein Ferkel und eine Giraffe haben das alles auch, aber sie sind nicht mit demselben Pelz bekleidet wie er, darum haben sie weder dasselbe Aussehen, noch dieselbe Farbe. Ihr könnt alle Wölfe an ihrem Aussehen und an ihrem Pelz erkennen und sie dadurch von den andern Tieren unterscheiden, denn alle Wölfe gleichen einander.

Bei den Wölflingen ist es dasselbe : Sie gleichen den andern Jungen, weil sie alle einen Kopf, 2 Arme und 2 Beine haben. Aber Ihr könnt einen Wölfling sofort von einem andern Buben unterscheiden, weil er anders gekleidet ist.

Er trägt die Wölflingsuniform, nämlich einen Pullover und kurze Hosen, eine kleine Mütze und ein Halstuch in den Farben seiner Meute. Stolz trägt er sie und sauber ; nie soll sie staubig oder schmutzig sein, und er gibt acht, sie

beim Spielen in Feld und Wald nicht zu beschädigen und zu zerreißen.

Denkt daran, dass auch die Wölflingsuniform etwas bedeutet. Sie zeigt an, dass Ihr Glieder einer grossen Bruderschaft seid. Alle Wölflinge der ganzen Welt tragen dieselbe Uniform, alle denselben blauen oder grünen Pullover, dieselben kurzen Hosen und dieselbe Mütze.

Die Leute sehen einen Buben gerne, der so gekleidet ist ; sie wissen, dass er kein gewöhnlicher Bub ist, dass er reinlich, aufgeweckt und geschickt sein muss, dass er sein Bestes tut, um sich nützlich zu machen und einem Befehl zu gehorchen.

Das erwartet man von Euch, weil Ihr diese Uniform tragt ; denkt immer daran, nicht nur bei den Uebungen und Ausflügen mit der Meute, sondern auch, wenn Ihr allein auf der Strasse seid. Denkt immer an Eure *Pflicht*.

Wenn Ihr die Wölflingsuniform tragt, seid Ihr « im Dienst », ganz gleich wie ein Soldat der die Uniform seines Landes trägt. Denkt daran, dass diese tapferen Männer um ihrer Pflicht willen viel leiden müssen, oft verletzt werden und dass viele unter ihnen sogar ihr Leben dafür hingeben.

Ihr seid jetzt in die Meute aufgenommen, tragt ihre Uniform und gehört einem Rudel an. Wie Ihr wisst, besteht ein Rudel aus 6 Wölflingen und einem Rudelführer ; ein Rudel gehört immer zusammen, bei Spiel und Arbeit, und es wird nach der Farbe eines Wolfes benannt. So gibt es die « Schwarzen Wölfe », die « Braunen Wölfe », die « Weissen Wölfe », die « Gelben Wölfe » und andere mehr. Jeder Wölfling trägt an der linken Schulter ein kleines Stoffdreieck in der Farbe des Rudels.

Der Rudelführer ist der « Alte Wolf » des Rudels, und seinen Befehlen haben die Wölflinge seines Rudels immer Gehorsam zu leisten.

#### DIE STERNE

Jetzt, wo Ihr zur Meute gehört, könnt Ihr auch Sterne verdienen und sie dann auf Eurer Mütze tragen, um zu zeigen, dass Ihr fleissig bei der Arbeit seid und Euch Mühe gebt, ein wirklicher Wölfling zu werden.

## 2. KAPITEL

## 1. STERN-EXAMEN

1. Das Versprechen abgelegt haben und seit 3 Monaten in der Meute sein.
2. Folgende Prüfungen erfolgreich bestehen :
  - a. *Intelligenz* :
    - ✗ Die Schweizerfahne und das Kantonswappen deutlich zeichnen können.
    - ✗ Die Uhr lesen können.
    - ✗ Das Wölflingslied kennen.
  - b. *Handfertigkeit* :
    - ✗ Den Schifferknoten ausführen und fähig sein, ein Paket ordentlich und dauerhaft zu verschnüren.
  - c. *Gesundheitspflege* :
    - ✗ Wissen, warum und wie man Hände, Füße, Zähne und Fingernägel rein halten und durch die Nase atmen soll. ✗ Einen Purzelbaum schlagen, Bockspringen, in Achterform auf einem Fuss hüpfen, Seilspringen können und zwei Turnübungen ausführen. ✗ Einen Stock im Gleichgewicht auf einem Finger halten, einen Ball 6 Meter weit werfen mit der rechten und mit der linken Hand, ihn mit beiden Händen auffangen.

## WÖLFLIED

1. Frisch flattern unsre Wimpel  
Und unser Sang schallt weit im Rund  
Die Wölfe ziehn zum Jagen  
Im tiefen Tannengrund.
2. Wir schreiten durch den weiten Wald  
Erlauern uns ein scheues Wild  
Los saust die Hatz, der Jagdruf schallt  
Bis unser Durst gestillt.



3. Gehorchen wollen wir aufs Wort  
Wir reden nur was wahr und gut  
Wir helfen wo man helfen kann  
Stets sind wir frohgemut.
4. Treu halten wir an unserm Bund  
Am Lagerfeuer, unserm Fest  
Tönt unser mächtig Wolfsgeheul :  
Akela, unser Best!

## 1. DIE KNOTEN

a. *Samariterknoten*.

Dieser Knoten wird am häufigsten angewendet und sollte daher jedem Wölfling nach Namen und Ausführung bekannt sein.

Der Samariterknoten hat verschiedene Vorteile : er ist absolut solid, rutscht nicht und zieht sich nicht zusammen. Aus der Zeichnung erseht Ihr, wie er gemacht wird. Auf derselben ist er noch locker dargestellt, nachher muss er noch zugezogen werden.

Am besten übt Ihr den Samariterknoten auf folgende Art : Ihr nehmt 2 verschiedenfarbige Schnüre (weiss und schwarz). Darauf legt Ihr die beiden Schnürenden vor Euch hin. Links das schwarze, rechts das weisse. Nun führt ihr das rechte (weisse) Ende unter dem linken (schwarzen) Ende durch und um dasselbe herum. Dann macht Ihr genau das Umgekehrte mit dem rechten — nunmehr schwarzen Ende : über das linke Ende und um dasselbe herum.

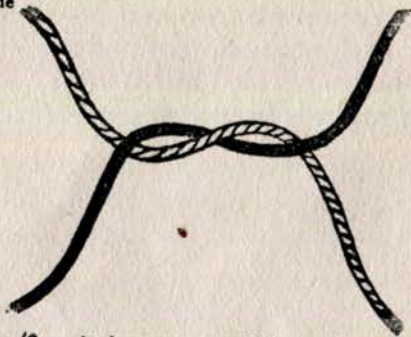
Der Knoten wird zugezogen, und fertig ist er!

b. *Der Weberknoten* :

Entspricht fast dem Samariterknoten. Er wird von den Seeleuten zur Verknüpfung von zwei ungleich dicken Tauen, oder von 2 nassen Seilen verwendet.

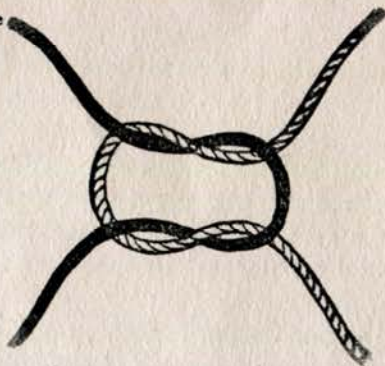
Die erste Bewegung entspricht ganz dem Samariterknoten, dann aber führt Ihr das rechte — schwarze — Ende unter der weissen Schleife durch und endlich dasselbe schwarze Ende zwischen dem linken und rechten Ende durch.

rechtes Schnurende

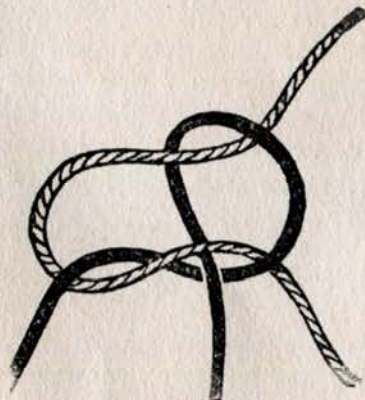


Erste Bewegung (Samariterknoten, um zwei Schnurenden zusammen zu binden).

rechtes Schnurende



2. Bewegung des Samariterknotens.



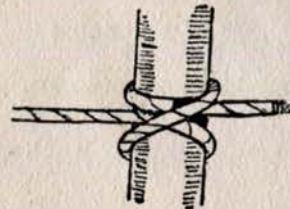
rechtes Schnurende

2. Bewegung (Knoten um zwei Enden zusammen zu binden).

Die 3 kleinen Zeichnungen zeigen Euch, wie ich's meine. Die Mühe lohnt sich, den Weberknoten auf diese Art zu lernen. Viele andere Knaben machen ihn langsam und auf eine kompliziertere Art, während Ihr ihn ebenso schnell wie den Samariterknoten knüpfen könnt.

c. *Der Schifferknoten:*

Dient zur Befestigung von Seilen an einem Pfahl.



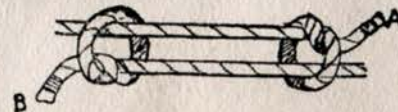
Das Ende des Seiles führt Ihr vor einem Pfahl durch und um denselben herum, kreuzt und führt eine zweite Schlinge um den Pfahl herum aus und endlich führt Ihr das freie Ende zwischen dem Pfahl und dem kreuzenden Teil des Seiles durch.

Stellt Ihr Euch geschickt, könnt Ihr denselben Knoten mit einem Handgriff machen, indem Ihr mit dem Seilende nebeneinander zwei Schleifen legt, die linke auf die rechte legt und danach zieht Ihr die beiden Schlingen über den betreffenden Pfahl.

Dies könnte Euch eines Tages zu Gute kommen!

d. *Der Fischerknoten.*

Aus der Zeichnung ersichtlich. Dort ist er noch locker, also vor dem Zuziehen.



Anwendungsmöglichkeit: Verknüpfung von 2 verschieden dicken Seilen.

Verknüpfen von 2 Seilen, auf welche ein grosser Druck

ausgeübt wird. z. B. Verknüpfung eines Taues von einem Schiff, einer Barke mit einem Seil, welches am Ufer befestigt ist.

Um diesen Knoten zu machen knüpft Ihr das Ende des einen Seiles (schwarz) an das andere Seil (weiss), dann umgekehrt das Ende des weissen Seiles an das schwarze Tau. Darauf zieht Ihr den Knoten zusammen.

## 2. PURZELBAUM

Kauert Euch ganz klein zusammen, zieht Schulter und Nacken ein, neigt Euch vor und lasst Euch vornüber fallen. Ohne Euch weh zu tun, dreht Ihr Euch ganz von selbst.

## 3. BOCKSPRINGEN

Steht ganz leicht auf Euren Füßen! Das ist die Hauptbedingung beim Bockspringen. Stützt Euch auch nicht zu stark auf den Knaben, der den Bock darstellt. Macht einen grossen Sprung und berührt dabei bloss mit den Fingerspitzen leicht den Rücken des Knaben. Der Sprung soll fast einem Fluge gleichen.

## 4. BALLSPIELEN :

Erfordert sichern Blick und sichere Hand.

## 5. SPRINGEN

Springen ist eine blosser Uebungssache : Versucht, wie ein Vogel so leicht zu hüpfen und nicht schwerfällig wie ein dicker Elefant.

## 6. BALLWERFEN

Gewiss fällt Euch das Ballwerfen mit der rechten Hand sehr leicht. Mit der linken freilich ist es eine schwierigere Sache. Bei fleissigem Ueben bringt Ihr es aber sicher alle heraus und Eure Arme werden kräftig und geschmeidig.

Es gibt 3 Arten den Ball zu werfen, mit erhobenem oder gesenktem Arm, dann aber auch seitlich. Ihr könnt wählen, welche Art Ihr wollt, Hauptsache ist, dass Ihr das Ziel trefft.

Nehmt einen möglichst schweren Ball, z. B. einen Tennis-Ball.

Wollt Ihr gross und stark werden? Dann trainiert alle Tage Euren ganzen Körper.

Hier sind einige Uebungen, die Ihr gut zu Hause ausführen könnt :

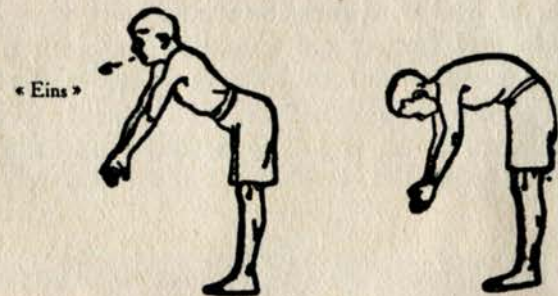
## 7. TURNEN :

Für den Oberkörper :

*Atmungsübungen.*

In aufrechter Haltung neigt Euch nach vorn, die Arme ausgestreckt, nach unten. Die Handrücken berühren sich in Kniehöhe :

Atmet aus!



Gute Haltung.

Schlechte Haltung.

Hebt langsam die Arme über den Kopf, neigt Euch nach hinten :

Atmet durch die Nase ein!

Senkt langsam die seitlich erhobenen Arme und atmet durch den Mund aus!

Neigt Euch wieder nach vorn und atmet dabei den Rest der noch in den Lungen vorhandenen Luft aus.





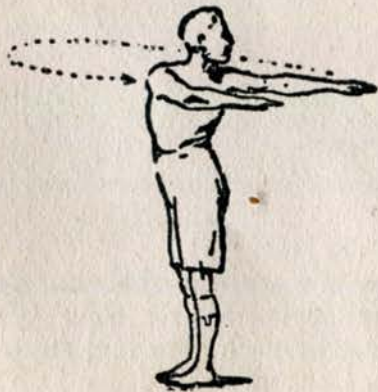
### Für den Rumpf.

In aufrechter Haltung streckt die Arme wagrecht nach vorne aus und dreht langsam den Oberkörper, ohne die Füße dabei zu bewegen, nach links, soviel als möglich nach hinten.

Nach einer kleinen Pause führt Ihr dieselbe Uebung nach rechts aus. 12 Mal wird dieselbe wiederholt.

Diese Uebung fördert die Funktion der innern Organe (Leber und Eingeweide) und stärkt überdies die Rumpfmuskeln.

Während der Ausführung dieser Uebung muss die Atmung streng geregelt sein. Bei Rechtsdrehung atmet durch die Nase



ein, beim Drehen nach links atmet durch den Mund aus. Zu gleicher Zeit könnt Ihr dazu zählen oder reden.

Wenn Ihr die Uebung 6 Mal ausgeführt habt, wechselt die Atmungsweise. Ausatmen beim Drehen nach rechts, Einatmen beim Drehen nach links.

Dies sind 2 Uebungen von den 5, die vom Wölfling ausgeführt werden. Von den übrigen 3 werde ich Euch in Vorbereitung auf den zweiten Stern sprechen. Aber diese 2 könnt Ihr schon jetzt alle Tage ausführen, beim Aufstehen und wenn Ihr zu Bette geht. Mit ihrer Hilfe werdet Ihr gross und stark.

### 8. NASENATMUNG

Gewiss erinnert Ihr Euch, dass ich Euch sagte, als wir von der Atmung redeten, Ihr sollt nur durch die Nase einatmen. Warum denn nicht durch den Mund atmen?

Der Rachen und die Kehle sind sehr empfindlich, erkälten sich, schwellen an und entzünden sich.

Ferner gibt es noch einen andern Grund:

In der Luft gibt es viele kleine Lebewesen, Bazillen genannt; diese sind so klein, dass man sie unmöglich von blossem Auge sehen kann, dagegen sehr gut unter dem Mikroskop.

Dies sind kleine Teufelchen von sonderbarer Form und sehr gefährlich. Wenn sie in Euch eindringen, können sie die eine oder andere Krankheit bewirken.

Wenn Ihr durch den Mund atmet, ist ein Eindringen dieser Bakterien sehr leicht möglich. Einige bleiben im Mund haften, andere gelangen in die Verdauungsorgane, wo sie grosses Unheil anstiften können. Wenn Ihr dagegen durch die Nase atmet, bleiben die Bakterien an den schleimigen Nasenhäuten kleben, und Ihr entfernt sie beim Schnutzen.

Wenn Ihr schwer arbeitet mit geöffnetem Mund, fühlt Ihr bald Eure Kehle trocken und empfindet Durst. Beim Atmen durch die Nase ist dies nicht der Fall.

Unsere Nase ist uns zum Atmen gegeben worden und der Mund zum Essen. Warum sollten wir sie daher nicht ihrer Bestimmung gemäss gebrauchen?

Die Indianer verbinden ihren Kindern Tag und Nacht den Mund um sie durch die Nase atmen zu lehren. Ferner gewöhnen sie ihnen das Schnarchen ab, was Leute, die mit offenem Munde schlafen, oft tun. Und das Schnarchen ist in einem Lande, wo Ihr von lauter Feinden umgeben seid, nicht sehr ratsam. Wie leicht könnten sie den Schlafenden entdecken und ihm das Messer zwischen die Rippen stossen!

### 9. DIE FINGERNÄGEL

In der japanischen Armee sind die Soldaten von fabelhafter Sauberkeit. Sie haben Befehl, vor jeder Mahlzeit die Hände zu waschen und die Nägel rein zu halten. Dadurch wurde unter den Soldaten vielen Krankheiten vorgebeugt.

Die kleinen Krankheitskeime — Bazillen — schweben in der Luft und setzen sich vornehmlich auf unsern Händen fest und ganz besonders unter den Nägeln.

Berührt daher die Speisen nur mit saubern Händen und saubern Nägeln. Vergesst nie, die Nägel an Händen und Füßen regelmässig zu schneiden. Viele Leute hinken aus dem Grunde, weil der Nagel der grossen Zehe, da er zu lang ist, unter dem Druck des Schuhs ins Fleisch gewachsen ist. Ihr tut daher gut, Eure Nägel alle Wochen oder doch alle 10 Tage sorgfältig zu schneiden. Die Fussnägel schneidet Ihr am besten gerade, wogegen die Fingernägel nach der Fingerform — also rund geschnitten werden können, um das Abreissen derselben zu verhindern. Das Abnagen der Nägel ist sehr schädlich.

### 10. DIE ZÄHNE

Eines Tages kam ein Mann zu einem Offizier um sich als Rekrut ausheben zu lassen. Der Offizier prüfte ihn auf Herz, Lunge, Augen und Ohren und mass ihm den Brustumfang. Endlich besah er sich auch seine Zähne. Darauf sagte der Offizier :

« Schade, Ihr seid ein gesunder und starker Mann — aber

ich kann Euch dennoch nicht brauchen, Ihr habt zu schlechte Zähne. »

Verwundert zog der Abgewiesene von dannen und erzählte seinen Freunden, dass von nun an die Soldaten nicht nur die Feinde töten, sondern sie sogar essen sollten!

Ihr werdet aber verstehen, worum es sich in Wirklichkeit handelte. Man kann doch keinen Soldaten gebrauchen, der nicht einmal imstande ist, auf ein hartes Biscuit oder auf ein zähes Stück Fleisch zu beißen.

Wenn man die Speisen nicht genügend kaut, können die besten Nährstoffe im Magen nicht verdaut werden und können daher auch nicht ins Blut übergehen. Und dies ist für unsere Gesundheit absolut nötig. Daher tut Ihr gut, Eure Zähne gesund und kräftig zu erhalten.

Kein Teil des menschlichen Körpers wird so leicht von den Bakterien angegriffen wie die Zähne. Sie setzen sich zwischen den Zähnen fest und fressen sich ins Innere derselben, wo sie schreckliche Zahnschmerzen verursachen. Die Zähne faulen langsam und müssen endlich überhaupt ausgerissen werden. Und ohne Zähne kann man keine Speise genügend zerkauen.

Dagegen gibt es freilich ein radikales Mittel : Das Zähneputzen. Mit dem Bürsten entfernt Ihr die Krankheitskeime und mit dem Spülen schwemmt Ihr sie fort.

Erste Bedingung dazu ist freilich eine Zahnbürste. In jeder Apotheke könnt Ihr billig eine kaufen. Sonst aber könnt Ihr Euch eine eigene verfertigen.

Tief im Innern Afrikas gibt es gewiss keine Läden, die Zahnbürsten zu kaufen. Aber dennoch haben die Eingeborenen prächtige Zähne. Nach jeder Mahlzeit werden sie sorgfältig mit einem selbstverfertigten Bürstchen gereinigt.

Sie nehmen dazu einen kleinen Zweig, fasern denselben so lange aus, bis er einem Pinsel ähnlich sieht. Eine solche Bürste kann sich jeder von Euch in wenig Minuten anfertigen. Die Hauptsache dabei aber ist, dass Ihr nie vergesst, sie morgens und abends, ja wenn möglich sogar nach dem Mittagessen anzuwenden.

Erklärt diesen kleinen Zerstörern — den Bakterien — den

Krieg, holt sie mit dem Bürstchen aus ihren Verstecken heraus und spült sie mit viel Wasser fort, damit sie nicht Eure Zähne zerfressen.

### 11. DEN STOCK IM GLEICHGEWICHT HALTEN :

Verlangt hauptsächlich Uebung und Konzentration und wird am besten mit einem Lineal erlernt.

### 12. 3 MONATE IN DER MEUTE

Bedingung für den 1. Stern : Ihr müsst seit 3 Monaten Wölfling sein. Während dieser Frist habt Ihr Zeit, Euch all diese Dinge so gut einzuprägen und zu üben, dass Ihr sie Euer ganzes Leben nie wieder vergesst. All das Gelernte soll Euch zweite Natur sein.

Kein Knabe vergisst jemals in seinem Leben das Mittag- oder das Abendessen. So sollt auch Ihr das Gelernte nie vergessen z. B. die Zähne und die Nägel zu putzen oder einen Samariterknoten zu schlingen.

Dem steht aber noch ein anderer Grundsatz voraus : Immer Euer Bestes zu tun, Gott und dem Vaterland treu zu dienen!

## 3. KAPITEL

### 2. STERN - EXAMEN

1. Während 3 Monaten als 1. Stern — Wolf in der Meute « Sein Bestes » getan haben.
2. Folgende Prüfungen erfolgreich bestehen :
  - a. *Intelligenz* :  
Die Buchstaben des Morse-Alphabetes kennen.  
Die 8 wichtigsten Punkte der Windrose kennen.
  - b. *Handfertigkeit* :  
Fischerknoten und Weberknoten können.  
Den Tisch decken, seine Kleider bürsten und falten, die Schuhe putzen und ein kleines Feuer anzünden können.  
3 farbige Zeichnungen oder einen kleinen Gegenstand selber verfertigen.
  - c. *Gesundheitspflege* :  
Drei Turnübungen ausführen (Kegelübung, Fussspitzenberühren und Kauerübung.)  
Auf einem 4 m. langen, 10 cm. breiten Brett gehen, das mindestens 50 cm. über dem Boden steht.  
Einen Ball abwechselnd mit beiden Händen mindestens 6, 8, 10 m. weit werfen, ihn von 10 m. Weite auffangen. Einen verletzten Finger verbinden und wissen, warum man ihn desinfizieren muss.

### MORSEALPHABET

Im Morsealphabet bestehen die Buchstaben aus Punkten und Strichen; so schreibt man sie : — (a) — — — (b), etc.

Die Frage ist die : Wie bildet man mit einem Fähnlein einen Punkt oder einen Strich? Ganz einfach : bei Tag : mit

längern oder kürzern Zeiten. Wie auch die angewandte Methode sei, denkt daran, dass ein Strich 3 mal länger dauert als ein Punkt. Ihr werdet es leicht begreifen, wenn Ihr gedruckte Morsezeichen betrachtet. Das ist ein Punkt — und das ist ein Strich — genau 3 mal länger. Gleich verhält es sich bei den Morselichtsignalen. Wenn Ihr Euer Licht abdeckt während Ihr « eins » zählt, wie lange müsst Ihr es abgedeckt lassen um einen Strich zu bilden? So lange Ihr braucht um 1, 2, 3 zu zählen.

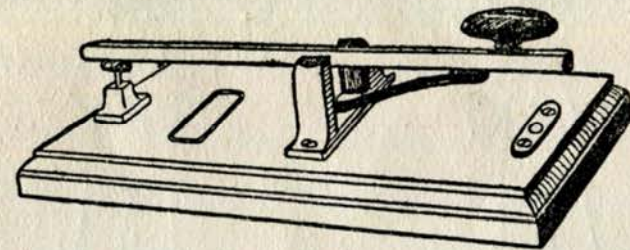
## MORSEALPHABET

- E	— T
- - I	— — M
- - - S	— — — O
- - - - H	— — — — CH

A — — —	— — — — N
B — — — —	- - - - V
D — — — —	- - - — U
F — — — —	- - — — L
G — — — —	- — — — W
Q — — — —	— — — — Y
C — — — —	. — — — Ä
J . — — —	— — — — Ö
Z — — — .	. . — — Ü
K — — — —	- — — — R
P — — — —	— — — — X

1 — — — — —	— — — — — 6
2 — — — — —	— — — — — 7
3 — — — — —	— — — — — 8
4 — — — — —	— — — — — 9
5 — — — — —	— — — — — 0

Am leichtesten lernt Ihr das Morsealphabet auswendig, wenn Ihr Euch des nachstehend abgebildeten Instrumentes bedient.

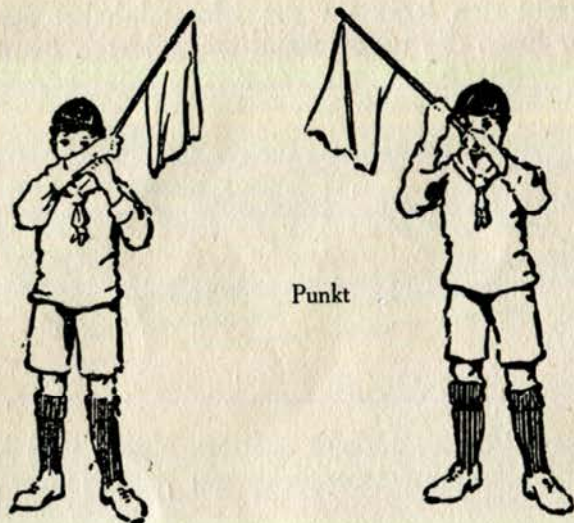


Zu einem Punkt: Drückt auf den Knopf und lasst ihn sofort fahren, zu einem Strich drückt 3 mal länger auf den Knopf.

*Fahnensignale.* Lernt zuerst das Fähnlein richtig anpacken. Nehmt die Stellung an « Signalbereit », genau wie in folgender Zeichnung.



Jetzt erhebt Euer Fähnlein, so dass seine Spitze über die linke Schulter hinauf reicht.



Um einen Punkt zu machen, führt Euer Fähnlein schnell über die rechte Schulter und zurück. Der Punkt wird erst gebildet, wenn Ihr sofort wieder zur Anfangsstellung zurückkommt. Um einen Strich zu machen, führt das Fähnlein über die rechte Schulter, sodass es parallel zu ihr liegt. Verharrt einen Augenblick in dieser Stellung und kommt ebenso schnell wie beim Punkt zurück. Vergesst die Pause



nicht, wenn Euer Fähnlein wagrecht zur Achsel liegt, aber macht keine, wenn sich dasselbe über Eurem Kopf befindet.

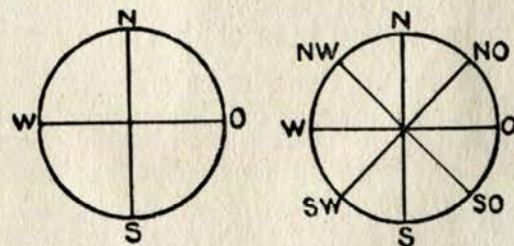
Eure Bewegungen sollen locker sein, indem Ihr zugleich Handgelenk und Arme braucht.

Um ein Fähnlein gut zu entfalten, bewegt den Stab in Form einer 8.

### DIE HIMMELSRICHTUNGEN

Wenn Ihr einen Auftrag bekommt, wird Euch oft befohlen in einer gewissen Richtung zu marschieren. « Geht gegen Norden oder Osten. » Auf diese Weise orientieren sich Soldaten, Seeleute und Pfadfinder. Ihr müsst also die Himmelsrichtungen kennen.

Der Kompass ist ein kleines Zifferblatt, wie dasjenige einer Uhr, hat aber nur einen Zeiger, der immer nach Norden zeigt. Also habt Ihr die Nordrichtung, wenn Ihr den Zeiger anseht. Schaut Ihr in entgegengesetzte Richtung, so habt Ihr den Süden vor Euch. Der Süden liegt genau dem Norden gegenüber, wie der Westen dem Osten. Schaut Ihr gegen Norden, so habt Ihr Osten zur Rechten und Westen zur Linken.



Es gibt 4 Himmelsrichtungen : Nord, Süd, West und Ost. Besitzt Ihr keinen Kompass, so könnt Ihr Euch nach der Sonne orientieren. Sie erhebt sich im Osten und geht im Westen nieder. Wenn Ihr früh aufsteht (bei schönem Wetter) und den Sonnenaufgang erblickt, so wisst Ihr, wo Osten liegt. Am Mittag steht die Sonne im Süden. Halbwegs zwischen

diesen 4 Hauptrichtungen gibt es 4 andere, leicht zu behaltende Richtungen : Nord-Ost, Süd-Ost, Süd-West und Nord-West.

DIE NATIONALHYMNE  
« Ruftst Du mein Vaterland. »

Text und Musik Eures Nationalliedes findet Ihr in jedem Gesangbuch.

VORLAGEN, ZEICHNUNGEN, ETC.

Ueber diese Prüfungsgegenstände wird Euch Euer Wolfsführer alle nötigen Angaben machen.

DAS SCHUHPUTZEN

Wie ich mein Bett mache und meine Kleider zusammenfalte, so putze ich auch gerne meine Schuhe selber.

Es bereitet dem Putzenden eine wirkliche Befriedigung dem Schuh einen schönen Glanz zu geben. Es ist fast so unterhaltend, wie mit einem Lappen und Putzpulver Metallgegenstände glänzend zu reiben.

Um Schuhe zu putzen braucht Ihr :

1. Ein altes Messer um den Kot zu entfernen.
2. Eine harte Bürste um den Staub abzuwischen.
3. Eine Wichsbürste.
4. Wichse.
5. Eine Glanzbürste.
6. Einen weichen Lappen zum Nachglänzen.

Grobe Schuhe, die zu Feldarbeiten oder Ausmärschen benützt werden, werden nicht gewichst, sondern eingefettet, besonders in den Nähten mittelst einer alten Zahnbürste. Jedes Fett kann dazu gebraucht werden.

Wenn Ihr Eure Füße trocken halten wollt, vergesst nicht, auch die Schuhsohlen einzufetten.

FEUER ANZÜNDEN

Entfernt zuerst was noch verwendbar ist, legt es auf die Seite, um es zu gebrauchen, wenn das Feuer gut brennt. Reinigt den Herd gut. Um ein Feuer anzuzünden, zerreist eine alte Zeitung, zerknüllt sie, ohne sie stark zu pressen, legt sie in die Ofenmitte, aber braucht nicht zu viel Papier. Nehmt einige kleine trockene Holzstücke (Tannenholz ist das Beste) und legt sie kreuz und quer über das Papier, so dass nicht alles zusammen stürzt. Auf diese Weise erstickt das Feuer nicht, weil die Luft gut zirkulieren kann. Jetzt fügt einige *Kohlenstücke* bei, indem Ihr sie mit den Fingern sorgfältig darauf legt; man darf nicht zuerst eine Schaufel voll *Kohlen* oder *Kohlenstaub* nachschütten. Wenn alles bereit ist, zündet das Papier überall gut an und verwendet dazu nur *ein* Zündholz. Ueberwacht Euer Feuer bis es gut brennt. Geht nicht davon im Glauben, dass alles gut gehen werde. Erst wenn Holz und Kohlen gut brennen, könnt Ihr eine Schaufel voll Kohlen und die noch brauchbare Asche nachschütten. Es kann auch vorkommen, dass Ihr einmal genötigt seid, mit feuchtem Holz, Hartholz, schlechter Kohle in einem schlechten Ofen zu feuern. Das ist recht schwierig, aber ein Wölflein soll sich nicht besiegt erklären. Dazu muss man einige Pfadfinderkniffe kennen. Untersucht Euer Holz und bemüht Euch dabei ein trockenes Stück zu finden. Macht daraus Späne, wie es die Pfadfinder tun, wenn sie auf freiem Felde ein Feuer anzünden wollen. Macht ein kleines Feuer mit Papier, Spänen und kleinen Holzstücken; sicher wird es brennen, dann schüttet langsam Holz und Kohlen nach. Ein Kerzenstümpchen kann Euch dabei sehr nützlich sein (aber ein Wölfling sollte sich dessen nicht bedienen) aber es ist teuer und entwickelt einen lästigen Geruch. Ein guter Kniff ist auch der, das Papier zu verwenden, in welchem Butter oder Fett eingewickelt war; das gibt eine schöne Flamme, und es lohnt sich, solches Papier aufzubewahren, um damit zu feuern.

## DAS ZUSAMMENFALTEN DER KLEIDER

Wenn Ihr in ein Lager oder zu einem längern Ausmarsch auszieht, müsst Ihr es verstehen, Eure Habseligkeiten zu einem kleinen Bündel zusammen zu rollen. Dies wird Euch nicht möglich sein, wenn Ihr nicht zuvor die Gewohnheit angenommen habt, schon zu Hause die Kleider gut zusammenzulegen.

Dazu ist dies sehr gut für die Kleider. Sie erhalten sich besser und sehen hübscher aus, wenn man sie auf diese Weise behandelt.

Wenn Ihr fern von zu Hause seid und man Euch etwas nachschicken soll, könnt Ihr genau angeben, wo sich die Sachen befinden, vorausgesetzt, dass Ordnung in Eurem Zimmer ist.

## SAUBERKEIT DER STRASSE

Wenn die Pfadfinder und Wölflinge erwachsen sein werden, wird es hoffentlich keine Leute mehr geben, die altes Papier, Fruchtabfälle und Zigarettenstümpchen unterwegs wegwerfen. Sie werden sich die Mühe nehmen, solches in die dazu bereitstehenden Körbe zu versorgen.

Inzwischen können die Wölflinge ihrerseits dazu beitragen, aus ihrer Stadt einen sauberen, schönen und gesunden Ort zu machen, können verhüten, dass Leute ausgleiten, indem sie die Strassen säubern von allen Abfällen jener Leute die vergessen, dass Strassen und Bürgersteige nicht dazu bestimmt sind, als Abfallhaufen zu dienen.

## UEBUNGEN

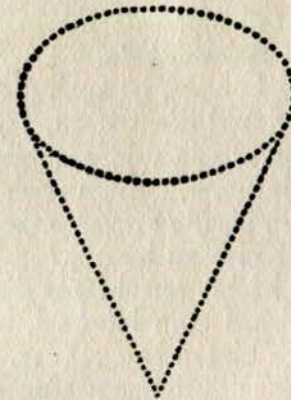
Es gibt noch einige Uebungen, die Ihr mit denjenigen ausführen müsst, die Ihr schon kennt. Im Ganzen sind es fünf. Wenn Ihr sie gründlich lernt und jeden Tag einmal oder sogar mehrere Male ausführt — besonders morgens beim Aufstehen und abends beim Zubettegehen — dann

werden sie Euch helfen immer gesund zu sein und schneller gross und stark zu werden, als wenn Ihr sie nicht gemacht hättet.

Aber Ihr müsst sie jeden Tag ausführen, nicht nur wenn Ihr gelegentlich daran denkt oder gar alle Schaltjahre einmal. Ihr müsst sie langsam ausführen und dabei alle Muskeln strecken, die inneren wie die äusseren. So werdet Ihr in kurzer Zeit grosse, muskulöse Buben sein.

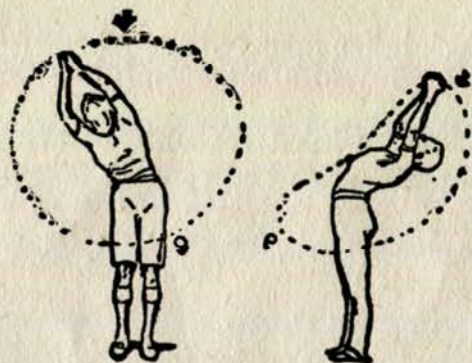
3. Uebung : *Die Kegel-Uebung.*

Man nennt sie so, weil Ihr die Arme über dem Kopf hochhalten und die Hände zusammenfügen müsst und versuchen sollt sie langsam kreisen zu lassen, indem Ihr mit dem Oberkörper einen Kegel — einen Trichter, ein Sprachrohr, wenn Ihr wollt, — beschreibt.



Der Pfeil —> gibt den Moment an, da Ihr einatmen, das Zeichen o —> denjenigen, da Ihr ausatmen sollt. Seht, hier ist ein Sinn, den Ihr der Uebung geben könnt, wenn Ihr sie ausführt.

Wenn Ihr die Hände zusammenfügt, so sagt Euch, dass Ihr mit Euren Freunden verbunden seid, das heisst mit allen den Wölflingen, die Euch umgeben, links, rechts und hinter Euch. Ueberall habt Ihr Freunde um Euch. Die Liebe aber und die Freundschaft sind Gaben von Gott.



Darum, wenn Ihr Euch in der Uebung wieder aufrichtet, schaut Ihr zum Himmel. Ihr atmet tief den Odem der Güte und Liebe ein, der uns von dort oben kommt, um ihn sofort auf Eure Kameraden zu verbreiten.

4. Uebung. Das «Fussspitzen-berühren.» Für den Unterleib und die hintern Beinmuskeln.

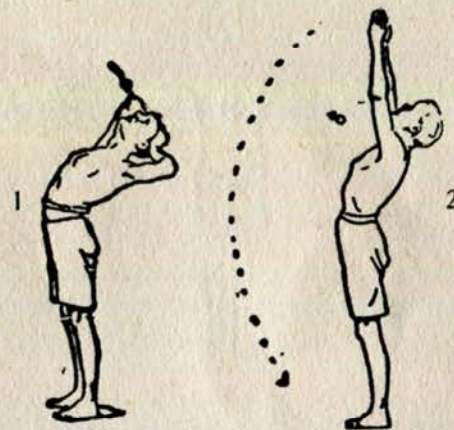
Wie alle unsere Uebungen, ist auch diese gleichzeitig eine gute Atmungsübung und dient dazu, Herz und Lunge zu entwickeln, das Blut kräftig und gesund zu machen. Stellt Euch nun gerade hin, streckt Euch nach allen Kräften und beugt Euch nach vorn bis die Fingerspitzen die Zehen berühren, aber ohne die Kniee zu beugen!

Spreizt die Füße leicht, verschränkt die Arme hinter dem Kopf und schaut hinauf zum Himmel, indem Ihr Euch so viel als möglich nach hinten beugt. (Fig. 1.)

Wenn Ihr Euren Turnübungen eine Bedeutung beilegt, so wie ich es Euch eben gezeigt habe, so könnt Ihr auch hier, wenn Ihr nach oben schaut, zu Gott sagen: «Ich bin Dein, lieber Gott, von Kopf bis zu den Füßen.» Dazu atmet Ihr Gottes Luft ein, durch die Nase, nicht aber durch den Mund.

Darauf streckt Ihr die Arme in die Höhe, so hoch als möglich und atmet aus. Dann beugt Euch langsam vorwärts, mit gestreckten Knien, bis Ihr die Fussspitzen mit den Fingern berührt.

Schliesslich, immer mit gestreckten Armen und Knien, richtet Euern Körper Schritt für Schritt auf, bis er die Aus-



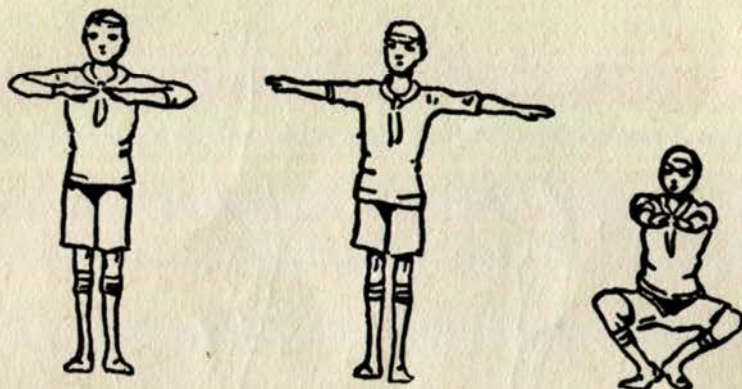
gangsstellung wieder angenommen hat, und wiederholt die Uebung 12 mal.

Es gibt Leute die finden es sei entsetzlich schwer seine Fussspitzen zu berühren. Eben diese Leute sollten Ausdauer haben und zuerst zufrieden sein, wenn sie nur ihr Wadenbein berühren können. In wenigen Tagen wird es ihnen gelingen die Füße zu erreichen. Was mich betrifft, kann ich meine Zehen mit geschlossenen Fäusten berühren, was ziemlich schwieriger ist als mit den Fingerspitzen und was die hintern Sehnen des Beins genügend ausdehnt. Probiert!



In der Zeichnung bedeutet —→ Einatmen (durch die Nase), o—→ Ausatmen (durch den Mund).





5. Uebung. *Kauerübung*. Für die Bein — und Fussmuskeln, für die obere, inneren Bauchmuskeln.

Nehmt Achtungstellung an, die Fussspitzen nach aussen gedreht. (Wenn Ihr diese Uebung mit nackten Füssen ausführt, wird sie Eure Fussspitzen stärken, starke Fussspitzen aber erlauben Euch, schnell zu rennen und hoch zu springen.)

Stützt die Hände auf die Hüften, richtet Euch auf den Fussspitzen auf, spreizt die Kniee und beugt sie langsam, bis Ihr am Boden kauert, die Fersen den Fussboden aber nicht berühren. Dann richtet Euch langsam wieder auf, mit senkrechtem Oberkörper und kommt in die Ausgangsstellung zurück. Beginnt 12 mal wieder.

Zieht das Kreuz ein. Atmet durch die Nase ein, dann, wenn der Körper sich aufrichtet, und atmet durch den Mund aus, wenn er sich beugt. Das Körpergewicht muss stets auf den Fussspitzen ruhen; die Kniee müssen gespreizt bleiben. Sie helfen auch das Gleichgewicht zu behalten. Wenn Ihr diese Uebung ausführt, denkt immer, dass sie dazu bestimmt ist, die Oberschenkel, die Unterschenkel und die Fusssehnen zu stärken, den Bauch geschmeidig zu machen. Deshalb, wenn Ihr sie tagsüber in unbeschäftigten Augenblicken macht, wird sie Euch zum besten dienen.

Ihr könnt dieser Uebung, bei der Ihr abwechselnd absitzen und aufstehen müsst, den Sinn geben, dass bei der Arbeit und beim Ruhen Ihr Euch immer beherrschen müsst —

gleichwie Eure Hände die Hüften fest umklammern — und Euch anstrengen, alles gut zu machen.

Alle diese Uebungen sind nicht blosser Zeitvertreib; ihr Ziel ist, Euch zu helfen, gross und stark zu werden.

### ERSTE HILFE

*Schnittwunden an der Hand*. Wenn jemand sich in die Hand geschnitten hat und es an Euch ist, ihm die erste Hilfe zu leisten, denkt vor allem daran, das fliessende Blut zu stillen. Setzt den Verwundeten und heisst ihn die Hand gut ausstrecken, während Ihr den besten Verband bereitet, über den Ihr verfügen könnt. Vergesst aber nicht, dass es eben so wichtig ist, zu verhindern, dass irgend etwas Schmutziges mit der Wunde in Berührung komme, als das Blut zu stillen. Unter Schmutz verstehe ich nicht, was man im täglichen Leben so nennt, nämlich Kot oder Staub, sondern irgend etwas, das Keime, Bazillen enthält. Bazillen sind ganz kleine Lebewesen, von blosserem Auge unsichtbar; wenn sie in eine Wunde kommen, können sie sie vergiften, zum Eitern bringen und sie gefährlich machen, so gefährlich, dass sie oft den Verlust des Fingers, oder der ganzen Hand nach sich zieht. Die schlimmsten Arten von Bazillen sind diejenigen, die von der Erde herrühren: von der Gartenerde oder vom Strassenkot. Sie verursachen eine schreckliche Krankheit: den Starrkrampf; man muss deshalb sehr vorsichtig sein, wenn jemand sich eine tiefe Schnittwunde zuzieht, bei der Gartenarbeit zum Beispiel. Aber jede Art von Staub, jeder schmutzige Gegenstand kann Bazillen enthalten und enthält wirklich solche. Deshalb, wenn Ihr eine Schnittwunde verbinden müsst, sucht das Sauberste, um es auf die Wunde zu legen. Die innere Seite eines sauberen noch gefalteten Taschentuchs ist wahrscheinlich das Beste, das Ihr finden könnt. Fehlt dieses jedoch, dann die innere Seite eines Briefbogens, oder das Innere eines Briefumschlages. Nachdem Ihr etwas Sauberes auf die Wunde gelegt habt, müsst Ihr irgend einen Tupfer (ein Pölsterchen) hinzufügen, bestehend aus sau-

berer Taschentüchern z. B. oder aus Stofflappen. Dann bindet das Ganze fest an, indem Ihr gut und gleichmässig drückt, um das Blut zu stillen. Dazu könnt Ihr Stoffbanden oder ein grosses, gefaltetes Taschentuch nehmen. Sagt dem Verwundeten, er solle die Hand hochhalten oder legt sie ihm in eine Binde, die Ihr leicht aus einem Halstuch machen könnt, wenn Ihr ein solches habt. Denkt gut daran, dass Euer Beistand nur eine erste Hilfe ist und führt den Verletzten zu einem Erwachsenen, der ihn gründlicher pflegen oder zu einem Arzt führen wird, um nähen zu lassen.

*Brandwunden.* Wenn Ihr Brandwunden zu behandeln habt, vermeidet es, Wasser dazukommen zu lassen. Am besten sind in Olivenöl oder in Lindenblütenöl getauchte Fetzen weicher Leinwand. Verbindet behutsam! Denkt daran, dass Brandwunden das Nervensystem sehr erschüttern und sogar das Verlieren des Bewusstseins hervorrufen können. Setzt oder legt deshalb einen Verletzten, wenn er bleich ist, wenn er kalte und feuchte Hand hat, oder wenn er sich schwach fühlt; hüllt ihn warm ein und gebt ihm etwas Warmes zu trinken, bis Euch Hilfe kommt.

*Verbrühungen.* Sie rufen gewöhnlich Brandblasen hervor. Bringt kein Oel hinzu und stecht die Blasen nicht auf. Ueberlasst die Behandlung dem Arzt.

## 6. MONATE TÄTIG

6 Monate Wolfstätigkeit beweisen, dass Ihr genügend geübt habt, was ich Euch eben jetzt erklärt habe und dass Ihr rechte Wölflinge seid, sowohl in Eurem Körper als auch in Eurer Seele, und dass Ihr nie mehr vergessen werdet, dass Ihr keine gewöhnlichen Knaben seid, oder dass Ihr nicht gewöhnliche Männer sein werdet, wenn Ihr einmal gross geworden seid. Denn ein Mann, der in seiner Jugend Pfadfinder gewesen ist, wird niemals einem Manne gleich sein, der es nicht gewesen ist. Das ist ein ganz anderer Mann.

## EINSETZUNG EINES ZWEIT-STERN-WOLFES

Die Meute ist im Paradekreis vereint wie beim Empfang eines Neulings; aber die Wölfe, welche ihren zweiten Stern verdient haben, sind (ohne Mütze) im Innern des Kreises aufgestellt. Die Mützen mit den zwei Sternen sind in den Händen des Führers. Der Wolfsführer sagt alsdann welche Wölfe die Prüfungen eines ausgebildeten, vollendeten Wölflings bestanden haben. Er erklärt ihnen die Bedeutung der zwei Sterne: Die jungen Wölfe kommen mit geschlossenen Augen zur Welt; während einigen Tagen leben sie, ganz blind, nur tastend, nach und nach aber beginnen sie zu verstehen.

Zuerst sehen sie nur mit einem Auge, wie man den Befehlen des Alten Wolfes gehorchen muss; desgleichen Ihr, Jungwölfe! Ihr habt die Gesetze der Meute gelernt, Ihr wisst, wie man tätig wird, stark und gesund.

Dann haben sie allmählich gesehen, wie sie etwas selbständig machen konnten, hüpfen, springen, einer dem andern Zeichen geben, auf die Jagd gehen und etwas zu essen finden, ihrer Meute treu sein. — Auch Ihr habt gelernt, Zeichen zu geben, allerlei Sachen zu zeichnen und zu errichten, ein Feuer anzuzünden, Euch andern nützlich zu machen und der Meute und dem Vaterland treu zu sein.

Jetzt habt Ihr gezeigt, dass Ihr zwei offene Augen habt und dass Ihr die Aufgaben eines geübten Wolfes erfüllen könnt. So werdet Ihr von nun an die Mütze mit zwei Sternen tragen, die sagen, dass Eure Augen ebenso hell sind wie die Sterne, dass Ihr einen raschen und sichern Blick habt, dass nichts Eurer Beobachtung entgeht. Ihr werdet vorwärts schauen und bereit sein, zu tun, was zu tun sein wird; Ihr werdet um Euch schauen und sehen, wie Ihr andern helfen könnt; Ihr werdet zurückschauen und Euch erinnern, was man Euch gesagt hat. So werdet Ihr flotte und nützliche Wölflinge sein.

Wenn die Meute ein Totem hat, so bringt man es dann in den Kreis. Die Meute grüsst das Totem.

Der Wolfsführer hält das Totem in der Hand und sagt :  
« Jetzt, mit Euren Augen auf dem Totem, mit den Augen der gesamten Meute auf Euch, jetzt werdet Ihr mir Euer Versprechen wiederholen » :

Alle Wölfe treten nun der Reihe nach vor. Sie ergreifen das Totem und wiederholen das Versprechen und die beiden Gesetze. Der Wolfsführer setzt ihnen dann die Mützen wieder auf. Wenn alle das Versprechen wiederholt haben, fragt der Wolfsführer sie : « Wollt Ihr euer Bestes tun? »

Und die neuen Wölfe rufen laut : « Unser Bestes! »

« Dann, gute Jagd! » sagt ihnen der Führer, indem er sie zum Abschied grüsst.

Die neuen Wölfe eilen zu ihrem Rudel, schütteln ihren Kameraden die Hände und nehmen ihre Plätze wieder ein.

## 4. KAPITEL

## FÄHIGKEITSABZEICHEN - TOTEM

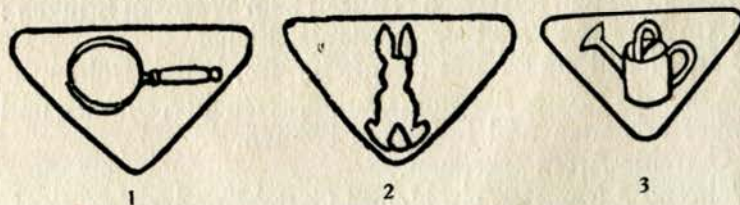
Die neun Fähigkeitsabzeichen, die ein Wölfling nach dem zweiten Sternexamen erringen kann, werden in vier Gruppen eingeteilt :

I. Gruppe :	Intelligenz,	blaue Abzeichen.
II. Gruppe :	Handfertigkeit,	gelbe »
III. Gruppe :	Dienst am Nächsten,	rote »
IV. Gruppe :	Gesundheit,	grüne »

## I. GRUPPE

Bevor der Wölfling ein Abzeichen dieser Gruppe bekommt, muss er folgendes Versprechen ablegen : « Ich will mein Bestes tun, um mich auch weiterhin zu üben, wenn ich mein Abzeichen bekommen habe. »

## I. SAMMLER



Dazu kann der Wölfling folgendes machen : eine Markensammlung, eine Pflanzen- oder Gesteinssammlung, eine Zusammenstellung von Postkarten, von Siegeln oder Poststempeln. Alle diese Sachen sollen sauber geordnet und verständlich angeschrieben werden. (Kein Durcheinander!) Andere Möglichkeit : ein Tagebuch führen und es mit Photos, Zeichnungen und Ausschnitten schmücken.

## 2. BEOBACHTER

Etwas vom Leben und Treiben von fünf wilden Säugtieren oder Vögeln der Gegend wissen. Oder Name und Aussehen von 20 Blumen oder Bäumen der Heimat; wissen welche verbreiteten Pflanzen oder Beeren giftig sind für Mensch und Tier.

3 essbare Pilze und 3 giftige kennen; die Gefahren kennen, die das Essen giftiger Pilze mit sich bringt.

(Andere Möglichkeit an Stelle der Kenntnis von Pilzen, nur für Stadtkinder anwendbar: Wissen, in welcher Jahreszeit der Gemüsehändler die verschiedenen Früchte und Gemüse verkauft und welches die annähernden Preise sind.)

Bei einer «Schnitzeljagd» den Spuren folgen können; ebenso bei Merkzeichen, an Hand eines Kompasses oder von Zeichen auf dem Boden. Kimspiele, auch mit Beobachten von Schaufenstern und Plakaten.

Bevor der Beobachter sein Abzeichen bekommt, muss er sein Versprechen ablegen: «Ich verspreche, Mensch und Tier zu dienen.»

## 3. GÄRTNER

Muss 4 von den folgenden Pflanzen zum Wachsen bringen:

- a) Im Wasser: Zwiebeln, Kastanie, Eichel.
- b) In Flanell oder Moos: Senf, Kresse, Erbse, Bohne.

Muss 4 im Freien stehende Bäume, Sträucher, Blumen und Gemüse erkennen und benennen können.

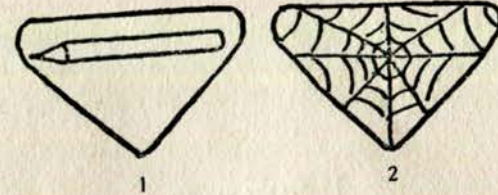
4 Getreide-Arten erkennen.

Während 3 Monaten ein kleines Gärtchen oder eine Topfpflanze richtig besorgen.

## II. GRUPPE

Bevor der Wölfling ein Abzeichen dieser Gruppe bekommen kann, soll er folgendes Versprechen ablegen: «Wenn mir auch nicht sofort gelingt, was ich anfangs, so werde ich doch mutig weiterfahren, bis ich Erfolg habe!»

## 1. KÜNSTLER



Die Zeichnung eines Menschen, eines Tieres oder eines Stillebens mit Bleistift oder Feder wiedergeben können.

Einen Zwischenfall oder eine Person aus einer einfachen Erzählung (ev. Bild aus der Geschichte) mit Bleistift, Feder, Wasserfarbe oder Farbstift darstellen (Größe wenigstens 10 cm. × 15 cm.), eine Landschaft oder ein Stilleben zeichnen.

Andere Möglichkeit: In Lehm, Plastilin oder Wachs einen Menschen oder ein Tier so formen, dass sie der Prüfende erkennen kann. (Nicht weniger als 15 cm. hoch.) Ebenfalls aus Lehm, Plastilin oder im Sandkasten ein Bauerngut oder ein Dorf machen.

## 2. WEBER

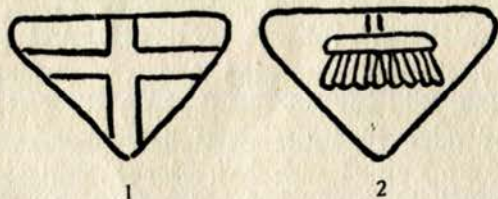
Ein Wölfling kann das Abzeichen des Webers erringen, indem er vier von den folgenden Aufgaben löst:

1. Eine wollene Schärpe, ein Paar Socken oder Fausthandschuhe stricken.
2. Aus Schnüren einen Sack oder ein Netz für einen Sitz knüpfen.
3. Einen Topflappen, Pfannenlappen aus Stramin machen (mit Kreuzstich zusammennähen).
4. Mit Wolle oder Stoffresten und Stramin einen Teppich machen.
5. Aus Stoffresten einen Tischteppich oder eine kleine Decke zusammensetzen.
6. Einen nützlichen Gegenstand aus Bast weben oder flechten.
7. Einen Korb flechten.

## III. GRUPPE

Bevor der Wölfling ein Abzeichen dieser Gruppe bekommt, hat er das nachstehende Versprechen abzulegen: « Ich werde mein Bestes tun, andern zu helfen, ohne vorher an mich zu denken. »

## 1. SAMARITER



Eine Hand so verbinden können, dass eine Blutung so sauber als möglich aufgehalten wird. Eine Schramme reinigen und behandeln können.

Die Behandlung von Verrenkungen kennen; einen verrenkten Knöchel gut einbinden können. Ebenso einen Schrägverband an einem Arm und einen Kopfverband zu machen verstehen. Wissen, was man bei Nasenbluten machen soll.

In Brand geratene Kleider löschen können, leichte Brandwunden zu behandeln verstehen. Fremdkörper im Auge. Erstickungsgefahr. Sonnenstich.

## 2. HAUSARBEIT

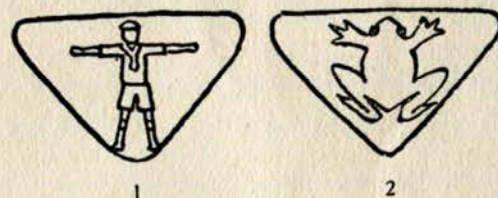
Den Herd reinigen, ein Feuer herrichten und anzünden; nicht mehr als zwei Zündhölzchen brauchen! Tee zubereiten können; ein Ei zu kochen verstehen: weichgesotten oder als « Stierenaug ». Kartoffeln schälen und sieden können, ebenso Gemüse.

Schuhe putzen, betten, abwaschen; Fenster, Messer und Hahnen putzen.

## IV. GRUPPE

Bevor ein Wölfling irgend ein Abzeichen der Gruppe IV bekommt, muss er folgendes Versprechen ablegen: « Ich werde mein Bestes tun (ich werde mir Mühe geben), immer rein zu sein am Körper und in Gedanken und stets « fair » zu spielen. »

## 1. TURNER



Die Examen sind in die zwei Gruppen A & B eingeteilt. Gruppe A gilt für die Wölflinge von 8-10 Jahren, Gruppe B für jene von 10-12 Jahren. Die Prüfungspunkte sind in beiden Gruppen dieselben, nur ist B schwieriger.

## GRUPPE A. (8-10 Jahre.)

Ein Wölfling soll folgendes können:

- 200 m. in 50 Sekunden springen;
- 100 m. in 20 Sekunden springen;
- Hochsprung: 90 cm.;
- Weitsprung: 1 m. 80 cm.;
- Klettern am Seil oder Stange (3 m.);
- Einen festen Ball 18 m. weit werfen;
- Einen Ball aus einer Entfernung von 12 m. auffangen;
- Eine der vier nachstehenden Uebungen machen:
  - a. Handstand.
  - b. Schiebkarren.
  - c. Boxen (Richtige Haltung, Verteidigung, Schläge).
  - d. Ringen nach den Regeln.

## GRUPPE B. (10-12 Jahre.)

Ein Wölfling soll folgendes können :

200 m. in 47 Sekunden springen;

100 m. in 19 Sekunden springen;

Hochsprung : 1 m.;

Weitsprung : 2 m. 30 cm.;

Einen festen Ball 27 m. weit werfen;

Einen Ball aus einer Entfernung von 18 m. auffangen;

Eine der vier nachstehenden Uebungen ausführen :

a. Handstand.

b. Schiebkarren.

c. Boxen (Richtige Haltung, Vertheidigung, Schläge).

d. Ringen nach den Regeln.

## 2. SCHWIMMER

Eine Strecke von 20 m. in irgend einer Schwimmform durchschwimmen. Eine Minute lang den « toten Mann » machen. Im Wasser die Socken ausziehen oder (als andere Möglichkeit) 15 m. auf dem Rücken schwimmen, mit auf der Brust gekreuzten Händen. Tauchen wie eine Ente, während man im Wasser steht oder schwimmt. Als andere Möglichkeit : das Paket machen (von einem Sprungbrett, einem Balken oder einem Schiff ins Wasser springen, die Hände um die Kniee gelegt).

## VOM TOTEM DER WÖLFLINGE

Das Totem ist ein Stock mit einem Wolfskopf als Spitze. Am Stock werden Bänder befestigt. Jedesmal, wenn ein Wölfling ein Fähigkeitsabzeichen errungen hat, wird ein neues Bändchen angehängt. Das Band hat die Farbe des Abzeichens. Der Name des Knaben, der das Abzeichen bekommen hat, wird auf das Bändchen geschrieben.

Am Ende des Jahres wird ein mit dem Datum versehener Ring auf den Stock geschoben, so dass die Bänder des einen

Jahres von denen des nächsten getrennt werden. Mit dem Totem will man die Wölflinge anspornen, ihre Fähigkeit zu beweisen, indem sie möglichst viele Fähigkeitsabzeichen besitzen; das Totem soll die Tüchtigkeit der Meute zeigen; es soll aber auch die andern Meuten spornen, ebenso vorwärts zu streben, und jeden Wölfling soll es anregen, für die Ehre seiner Meute zu arbeiten.

## WARUM?

Warum hat man die Wölflingsmeuten gegründet? Warum gibt es alle diese schönen Sterne und Fähigkeitsabzeichen und dieses Totem, alles Sachen, die Ihr gewinnen könnt? Das ist nur deshalb so, weil Ihr, heute noch Knaben, die Männer der Zukunft seid und weil Euer Land gute Bürger braucht. In einigen Jahren werden die Männer von heute Greise sein oder sie sind gar tot. Und wer stellt dann die Bürger, wer die Mechaniker und Kaufleute, wer die Arbeiter und Beamten, die Lokomotivführer, die Geistlichen, die Schriftsteller und Künstler, wer die Soldaten Eures Landes? Wer denn, wenn nicht Ihr? Habt Ihr noch nie an diese Zukunft gedacht? Nun denn, es wird von Euch abhängen, ob Euer Land ein ruhmvolles ist, ein Hort der rechten und edlen Sache, — oder ob es ein armes Land ist, das der Zerrüttung und dem Ende entgegengeht. Eure Väter haben einst das Vaterland gegen die Angriffe der Feinde geschützt; Ihr sollt heutzutage *im Frieden*, den jene Euch errungen haben, für Euer Land arbeiten. So fangt denn sofort an; seid tüchtig, rechtschaffen und geschickt, damit Ihr die Euch von Gott anvertraute Aufgabe recht erfüllt.

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Kap.		Seite
I.	Die Wölflinge .. .. .	7
	Die Geschichte von Mowgli .. .. .	9
	Das Wölflingsversprechen .. .. .	13
	Die Aufnahme des Jungwolves .. .. .	16
	Der Rats-Kreis — Das grosse Wolfsgeheul .. .. .	17
	Die Uniform .. .. .	22
II.	Erster Stern-Examen .. .. .	24
III.	Zweit-Stern-Examen .. .. .	35
IV.	Fähigkeitsabzeichen — Totem .. .. .	51

---

